



2. BELMOT SWISS CLASSIC WORLD RALLYE – 31. Mai 2025

Aufgabenstellung und Reglement

Version: 12. März 2025



BELMOT[®] SWISS
 Die Versicherung für Ihren Old- & Youngtimer ...
www.belmot.ch

amag Classic



Einleitung

Herzlich willkommen bei der 2. BELMOT SWISS CLASSIC WORLD RALLYE. Dieses Dokument zeigt Ihnen, worum es bei unserer Rallye geht, was Sie mitbringen müssen, wie Sie navigieren und wie die Zwischenprüfungen funktionieren. Es ist also mehr als bloss ein Reglement – Sie finden auch anderweitig allerlei Wissenswertes.

Alle Angaben gelten für die Ausgabe 2025 der SWISS CLASSIC WORLD RALLYE. Allfällige Änderungen sowie zusätzliche Informationen lassen wir Ihnen kurz vor dem Start der Rallye per Mail zukommen.

Nun wünschen wir Ihnen viel Spass beim Lesen. Wir freuen uns, Sie bald bei uns am Start begrüßen zu dürfen!



Das Organisationsteam

(v.l.n.r.)
Remo Brunschweiler
Mark Siegenthaler
Bernd E. Link

1. Das wichtigste in Kürze

Noch nie eine Rallye gefahren? Oder gespannt darauf, wie die BELMOT SWISS CLASSIC WORLD RALLYE funktioniert?

Das Grundprinzip ist relativ rasch erzählt: Der Pilot oder die Pilotin fährt, unterstützt durch Navigatorin oder Navigator, eine vorgeschriebene Route gemäss Roadbook ab. Unterwegs sind Zwischenprüfungen anzusteuern. Dort müssen die Teams kurze Strecken in einer vorgegebenen Anzahl Sekunden zurücklegen, das Auto genau manövrieren oder andere Aufgaben lösen. Je nach Abschneiden werden mehr oder weniger Strafpunkte berechnet.

Es gibt auch längere Abschnitte, die in einer vorgegebenen Zeit absolviert werden müssen. Das heisst: Sie fahren bei Punkt A zu einer bestimmten Zeit los und müssen bei Punkt B zu einer bestimmten Zeit eintreffen.

Weiter kontrollieren wir, ob die Teams die korrekte Route fahren. Dies tun wir entweder mit angekündigten oder geheimen Durchfahrtskontrollen, oder aber die Teams müssen unterwegs gemäss den Angaben im Roadbook „Beweise“ sammeln, die uns zeigen, dass Sie den richtigen Weg gewählt haben. Zudem prüfen wir, ob die Teams jeweils morgens oder mittags rechtzeitig am Start erscheinen. Bei Verspätungen resultieren Strafpunkte.

Das Team mit den wenigsten Strafpunkten gewinnt die Rallye.



2. Fahrzeuge

An der BELMOT SWISS CLASSIC WORLD RALLYE dürfen grundsätzlich alle drei- und vierrädrigen Fahrzeuge teilnehmen, welche die nachstehend erwähnten Voraussetzungen erfüllen.

2.1. Fahrzeugalter

Die Rallye ist offen für Fahrzeuge, die mindestens 30 Jahre alt sind oder im laufenden Kalenderjahr 30 Jahre alt werden. Das heisst: für die Ausgabe 2025 sind Fahrzeuge bis und mit Baujahr 1995 erlaubt.

Massgebend ist das Modelljahr gemäss Fahrgestellnummer/Fahrzeuguunterlagen oder die erste Inverkehrsetzung gemäss Fahrzeugausweis. Ein Veteraneneintrag oder eine H-Zulassung ist nicht zwingend.

2.2. Vorkriegsfahrzeuge

Wir honorieren die besonderen Herausforderungen, die Vorkriegsfahrzeuge mit sich bringen. Teams mit Vorkriegsfahrzeugen (bis und mit Baujahr 1945) erhalten den Koeffizienten 0,9 (d.h. die Anzahl Strafpunkte wird mit 0,9 multipliziert).

Ausnahme: Wenn ein Fahrzeug durch tiefgreifende technische und ausstattungsähnliche Umbauten auf „Nachkriegszustand“ gebracht wurde, entfällt der Koeffizient. Die Entscheidung hierzu liegt bei den Organisatoren.

2.3. Modifikationen

Original erhaltene oder zumindest zeitgenössisch stimmige Fahrzeuge sind natürlich immer am besten geeignet, um an vergangene Zeiten zu erinnern.

Es sind aber an der BELMOT SWISS CLASSIC WORLD RALLYE grundsätzlich auch Fahrzeuge mit gewissen Modifikationen erlaubt, wie z.B.:

1. Zeitgenössische Modifikationen: Abänderungen, die in der Zeit, als diese Fahrzeuge noch „im Alltag“ unterwegs waren, auch bereits üblich waren. Beispiele: Motortuning, anderes Getriebe, Fahrwerksmodifikationen, Felgen, Dachträger, Spoilersätze etc. Auch ehemalige oder stimmig neu aufgebaute Renn- und Rallyefahrzeuge sind erlaubt, sofern sie ordentlich zum Verkehr zugelassen sind (s. auch Punkt 2.4.).
2. Sicherheitstechnische Modifikationen: Ausrüstung mit Sicherheitsgurten, Zusatzbeleuchtungen oder anderen Ausstattungen zur Optimierung der Verkehrssicherheit.
3. Technische Modifikationen: Modernere Komponenten/Ausrüstungen zur Erhöhung der Alltagstauglichkeit wie etwa elektronische Zündsysteme oder nachträglich installierte Lenkunterstützungen.

Nicht erlaubt sind Modifikationen zu Peilzwecken oder Kameras gemäss Punkt 2.6.

Im Zweifelsfall liegt die Entscheidung zur Zulassung eines Fahrzeuges zur Rallye bei den Organisatoren.

2.4. Verkehrszulassung

Alle Fahrzeuge an der BELMOT SWISS CLASSIC WORLD RALLYE müssen verkehrssicher, haftpflichtversichert und ordentlich zum Verkehr zugelassen sein. Auch Händlerschilder oder Tageszulassungen sind erlaubt. In diesem Fall sind nebst dem Kollektiv- resp. Tagesausweis auch die normalen Fahrzeugpapiere mitzuführen.

Die Verantwortung für einen verkehrssicheren Zustand und eine ordnungsgemässe Zulassung ihres Fahrzeuges liegt bei den Teilnehmenden. Es findet an der Rallye keine technische Abnahme statt.

2.5. Ölverlust

Dieser Punkt wird regelmässig auch in behördlichen Auflagen erwähnt – die Beachtung ist daher wichtig: Mit der Teilnahme an der BELMOT SWISS CLASSIC WORLD RALLYE verpflichten sich die Teams, Ölflecken oder andere Verschmutzungen durch austretende Flüssigkeiten unbedingt zu vermeiden.

Das Fahrzeug ist im Vorfeld der Rallye zu untersuchen, damit Lecks aufgespürt und wenn möglich beseitigt werden können. Tritt (z.B. bauartbedingt) dennoch Öl aus, dann muss stets ein Karton oder eine Ölauffangmatte mitgeführt werden, um die Bildung von Ölflecken zu vermeiden. Ölauffangmatten sind übrigens auch sonst eine gute Idee und relativ kostengünstig.

Durch Ihre Mithilfe in diesem Bereich ermöglichen Sie uns und der Oldtimerszene allgemein, auch weiterhin Fahrveranstaltungen durchführen zu können.



2.6. Rallyetechnische Anbauten/Ausrüstungen

Für die Navigation sind bei der BELMOT SWISS CLASSIC WORLD RALLYE 2024 grundsätzlich alle üblichen technischen Hilfsmittel wie Rallye- und Tripmaster erlaubt, auch Handys dürfen verwendet werden (siehe auch unten, Punkt 2). Ab 2025 wird dies dann voraussichtlich differenziert (Sanduhr- und normale Klasse).

Bezüglich Anbauten/Installationen aussen an den Fahrzeugen gelten die nachfolgenden Grundsätze.

- Verboten sind Hilfsmittel/Anbauten aussen am Fahrzeug zu Peilzwecken, wenn sie die natürliche Fahrzeugsilhouette nach vorne oder hinten überragen. Ebenso verboten sind Peilvorrichtungen, die dazu geeignet sind, Lichtschranken ausserhalb der eigentlichen Fahrzeugsilhouette auszulösen. Erlaubt sind lediglich originale, zeitgenössische Peil- oder Fahnenstangen z.B. auf der Stoss-

stangenecke, sofern sie das Fahrzeug nicht nach vorne überragen und die Lichtschranken nicht auslösen.

- Verboten sind Kameras, welche dazu geeignet sind, die Position der Lichtschranken zu erkennen oder einen anderen Vorteil bei der Absolvierung der Prüfungen zu verschaffen (z.B. Rückfahrkameras).
- Erlaubt sind Klebmarkierungen, wenn jemand z.B. die Fahrzeugmitte seitlich oder vorne markieren oder einen optischen Referenzpunkt schaffen möchte. Sie müssen allerdings plan zur normalen Fahrzeugsilhouette liegen.

2.7. Fahrzeugwechsel

Fahrzeugwechsel sind grundsätzlich möglich, solange das Ersatzfahrzeug die Kriterien ebenfalls erfüllt. Wer mit einem anderen Fahrzeug teilnehmen will als mit dem angemeldeten, muss dies der Organisation möglichst früh schriftlich mitteilen.

3. Equipment

Grundsätzlich brauchen Sie an der BELMOT SWISS CLASSIC WORLD RALLYE unterwegs folgende Dinge:

- **Schreibzeug**, evtl. auch Schreibunterlage
- eine **Uhr** mit Tageszeit
- eine **Stoppuhr**
- einen **Kilometer-Zähler** (entweder denjenigen des Autos oder einen separaten, s. Kasten rechts)

Schreibzeug benötigen Sie unter anderem zum Ausfüllen der Driver's Sheets. Eine Schreibunterlage ist nützlich, um die Driver's Sheets und weitere Unterlagen unterwegs festzukleimen. Die **Uhr** benötigen Sie, um rechtzeitig für die jeweiligen Startzeiten am Morgen oder nach der Mittagspause bereit zu sein.

Die **Stoppuhr** brauchen Sie für die Lichtschranken-Prüfungen. Sie können bei der BELMOT SWISS CLASSIC WORLD RALLYE 2025 auch Ihr Smartphone als Stoppuhr verwenden. Herkömmliche Stoppuhren sind aber im Vorteil: Sie liegen besser in der Hand und die Zeitmessung wird nicht von Anrufen, Push-Meldungen oder Bildschirmsperren gestört.

Hinweis: Für die BELMOT SWISS CLASSIC WORLD RALLYE 2025 wird die Liste der erlaubten Hilfsmittel überarbeitet.



Kilometerzähler für die Navigation

Das Roadbook fordert beispielsweise, in 1,2 km rechts abzubiegen. Dazu müssen Sie wissen, wann die 1,2 km vorbei sind. Wenn Ihr Auto einen rückstellbaren Tageskilometerzähler hat, können Sie diesen dazu nutzen. Wenn nicht, gibt es mehrere Alternativen:

- **Der Königsweg:** Sie installieren einen Wegstreckenzähler wie z.B. Tripmaster oder Rallyemaster. Das ist zwar mit Kosten verbunden, funktioniert in der Praxis aber auch am besten. Übrigens: Unser Partner **Prestel Rallyemetrie** bietet allen teilnehmenden Teams 10% Rabatt auf sämtliches Rallye-Equipment!
- **Die Rechenmethode:** Sie nutzen den normalen Kilometerzähler Ihres Autos und kalkulieren die Distanzen „von Hand“. Das ist machbar, erfordert aber Rechenarbeit und bei Zählwerken ohne 100m-Skala auch ein gutes Gefühl für Distanzen.
- **Die Smartphone-Variante:** Sie installieren eine Rallye-App, die per GPS die zurückgelegte Distanz ermittelt und anzeigt. Vorteil: Man spart sich den Tripmaster oder das Rechnen. Nachteil: Anrufe oder Nachrichten stören die Verwendung. Bei kurvenreichen Strecken oder schlechtem GPS-Signal drohen zudem Ungenauigkeiten.

Letzlich haben alle Methoden Vor- und Nachteile. Wählen Sie die, welche am besten für Sie funktioniert!

Hinweis: Für die Ausgabe 2025 werden wir die Einführung einer Sanduhr-Klasse prüfen. In dieser Klasse würden dann nur noch mechanische Wegstreckenzähler erlaubt.

4. Montage Rallyeschilder

Sie checken bei uns am Welcome Desk für die Rallye ein. Hier erhalten Sie die Rallyeschilder mit Ihrer Startnummer und Ihr Welcome-Package mit Teilnehmer-Badge, Polo-Shirts und weiterem Material. Die Rallyeschilder montieren Sie anschliessend an Ihrem Fahrzeug. Sie erhalten dazu Kabelbinder, auf Wunsch auch kleine Klebecken.

Zusätzlich bekommen Sie auch einen Aufkleber mit Ihrer Startnummer, den Sie in Fahrtrichtung gesehen unten rechts an der Windschutzscheibe befestigen (s. Bild unten in der Mitte).



Das Rallyeschild an der Fahrzeugfront so montieren, dass das Kontrollschild oder die Scheinwerfer/Blinker nicht verdeckt werden.



Der Kleber wird an der Frontscheibe in Fahrtrichtung gesehen unten rechts befestigt.



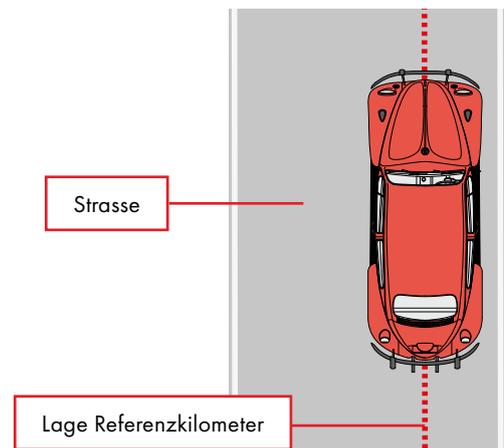
Das zweite Rallyeschild hinten am Fahrzeug so befestigen, dass weder Kontrollschild noch Leuchten verdeckt werden.

5. Prolog mit Referenzkilometer

Beim Check-In erhalten Sie ein Roadbook für den Prolog. Das ist eine kurze „Mini-Rallye“, auf der Sie fakultativ schon etwas Rallyestimmung schnuppern können. Am Ende wird eine Lichtschranke aufgestellt.

richtiger Kilometer. Der Referenzkilometer befindet sich auf der Strecke des Prologs. Die genauen Angaben finden sie im Roadbook. Fahren Sie dabei einfach normal am rechten Strassenrand, der Kilometer befindet sich dann mittig unter Ihrem Fahrzeug.

Auf dem Prolog erhalten Sie auch die Möglichkeit, Ihren Wegstreckenzähler auf „unseren“ Kilometer abzustimmen. Dazu markieren wir eine Referenzstrecke mit der Distanz, die unserem Roadbook-Kilometer entspricht. Er ist in etwa so lang wie ein



6. Dokumente

6.1. Startliste

Die Startliste erhalten Sie beim Check-In (**siehe Lageplan im separat aufgeschalteten Programm**). Auf der Startliste sehen Sie Ihre individuellen Startzeiten und die Zeit, wann Sie Ihr Roadbook am Start abholen können. Gestartet wird im Minutentakt. Wir starten nach Baujahr, das älteste Auto beginnt. Bei mehreren Autos pro Baujahr wird nach Alphabet sortiert.

Die Startliste enthält den jeweiligen Zeitpunkt für die Abholung des Roadbooks und Ihre Startzeit. Nach der Mittagspause wird in der Regel in der Reihenfolge der Ankunft gestartet. Sie erhalten dazu einen Zettel mit der individuellen Startzeit. Dies hat den Vorteil, dass alle Teams eine in etwa gleich lange Mittagspause geniessen können.

Es ist wichtig, dass Sie die Startzeiten einhalten. Sonst erhalten Sie Strafpunkte. Rechts sehen Sie als Beispiel einen Auszug aus einer Startliste mit den Uhrzeiten.

Was:	Roadbook	Start Morgen	Start Mittag
Wo:	Eingangshalle	Parkplatz P2	ab Parking Rest.
Startnummer			
1	09:13	09:25	Beachten Sie die Angaben des Streckenpostens Samstag Mittag Startliste nach Ankerfitt
2	09:14	09:26	
3	09:15	09:27	
4	09:16	09:28	
5	09:17	09:29	
6	09:18	09:30	
7	09:19	09:31	
8	09:20	09:32	
9	09:21	09:33	
10	09:22	09:34	
11	09:23	09:35	
12	09:24	09:36	
13	09:25	09:37	
14	09:26	09:38	
15	09:27	09:39	
16	09:28	09:40	
17	09:29	09:41	
18	09:30	09:42	
19	09:31	09:43	

6.2. Driver's Sheets

Bei der BELMOT SWISS CLASSIC WORLD RALLYE werden die Resultate der Zwischenprüfungen vor Ort auf speziellen Postenlisten festgehalten. Das heisst, Sie müssen keine Bordkarte oder dergleichen über den ganzen Tag mitführen.

Es gibt allerdings sogenannte Driver's Sheets. Diese kommen dann zum Einsatz, wenn Sie eine spezielle Aufgabe unterwegs erfüllen müssen, bei der Sie etwas notieren müssen. Sie werden jeweils unterwegs eingesammelt. Die Driver's Sheets, die Sie für den jeweiligen Tag benötigen, erhalten Sie am Morgen zusammen mit dem Roadbook oder – je nach Aufgabe – auch unterwegs auf der Strecke. Vergessen Sie nicht, Ihre Startnummer und den Namen ihres Teams einzutragen. Driver's Sheets ohne Startnummer sind ungültig.

Rechts finden Sie ein Beispiel eines Driver's Sheets, das dazu verwendet wird, sogenannte „stumme Zeugen“ (d.h. Buchstaben am Strassenrand) zu erfassen.



Driver's Sheet
Samstag, 31. Mai 2025

Notieren Sie hier Ihre Startnummer:

Notieren Sie hier Ihre Namen: _____ / _____

Schilderstrecke

Notieren Sie hier die Buchstaben auf den Schildern, die Sie auf dem vorgegebenen Abschnitt am Strassenrand entdeckt haben:

Wertung: pro fehlendem Schild 30 Strafpunkte

6.3. Cheat Sheet

Beim Start einer Tagesetappe erhalten Sie einen verschlossenen Umschlag mit einem „Cheat Sheet“. Wenn Sie sich heillos verfahren haben, öffnen Sie den Umschlag. Sie finden auf dem „Cheat Sheet“ die Koordinaten des nächsten Sektionsbeginns. Diese können Sie z.B. in Google Maps eintippen und so wieder zurück in die Rallye finden. Das kostet Sie zwar 750 Strafpunkte, aber Sie können dafür die Rallye weiter absolvieren.

Wichtig: Den Umschlag müssen Sie im Ziel abgeben. Nicht abgegebene Umschläge gelten als geöffnet!

Auf diesem Blatt stehen die Koordinaten von jedem Sektionsende.

Nicht jedes Sektionsende verfügt über eine genaue Adresse, da sich evtl. kein Haus in der Nähe befindet. Daher führen wir jeweils auch die Koordinaten mit auf. Sie können die Koordinaten z.B. auf Google Maps oder search.ch oder auf einem Navigationsgerät eintippen.

Sektion	Adresse Sektionsende	Koordinaten
1	Lidostrasse 5, Luzern	47.05324, 8.33533
2	St. Niklausenstrasse 105, Kastanienbaum	47.00766, 8.33986
3	Gerenmüli 16, Oberdorf	46.94791, 8.38355
4	Engelbergerstrasse 11, Engelberg	46.81813, 8.40245
5	Alpenstrasse 17, Engelberg	46.81902, 8.39487
6	Seeplatz 3, Buochs NW	46.97498, 8.42573
7	Industriestrasse 2, Kerns	46.91011, 8.29182
8	Grossteilerstrasse, Wilen (Samen), keine Hausnummer, fahren Sie ans Ende der Strasse beim «Steinibach»	46.86009, 8.18343
9	Schulhausplatz 1, Giswil	46.83775, 8.17438
10	Flüematte, Flüeli-Ranft	46.87076, 8.26717

7. Navigation

7.1. Grundsätze

Das Navigieren soll Spass machen. Die Rallye-Organisation versucht natürlich, den Navigator oder die Navigatorin durch mehr oder weniger verschlüsselte Anweisungen zu fordern – sonst wäre es ja langweilig. Aber eine Hexerei ist die Navigation trotzdem nicht. Nachfolgend erklären wir die wichtigsten Dinge.

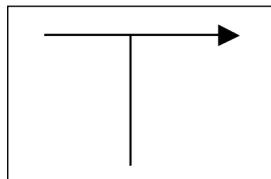
Wir navigieren nach Roadbook. Es gibt ein Roadbook pro Tagesetappe. Das Roadbook zeigt Ihnen, wie Sie fahren müssen und wo Prüfungen zu absolvieren sind. Die beiden Tagesetappen sind in mehrere Sektionen unterteilt, die Sie nacheinander abfahren. Eine Sektion ist typischerweise zwischen 5 und 40 km lang. Am Anfang einer Sektion stellen Sie den Kilometerzähler jeweils auf Null.

Anschliessend navigieren Sie dann meist nach sogenannten Chinesenzeichen. Es sind aber auch Sektionen möglich, bei denen Sie die Route mittels einer Karte oder mithilfe von Fotos finden müssen.



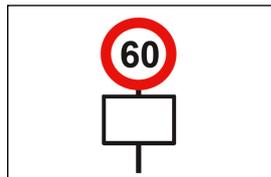
7.2. Signaturen und Chinesenzeichen

In den meisten Sektionen wird nach Signaturen navigiert. Für Kreuzungen und Abzweigungen verwenden wir sogenannte Chinesenzeichen. Dazu wird die Strassensituation von oben abgebildet und die Route mittels Pfeil angegeben. Das Fahrzeug kommt dabei immer von unten. Rechts finden Sie zwei Beispiele.



Die meisten Signaturen zeigen Kreuzungen, Verzweigungen oder Kreisverkehre. Ihr Fahrzeug bewegt sich immer vom unteren Bildrand auf die Situation zu. Hier biegen Sie an der Kreuzung rechts ab.

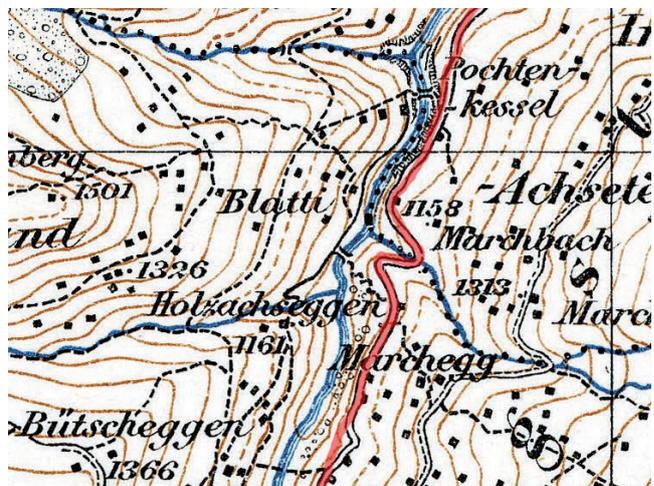
Nicht jede Kreuzung/Verzweigung auf Ihrer Route ist mit einem Chinesenzeichen erfasst. Wenn Sie an eine Verzweigung kommen, und im Roadbook ist kein Hinweis, bedeutet das: Folgen Sie dem Strassenverlauf.



Es sind auch Signaturen möglich, die z.B. die Vorbeifahrt an einem bestimmten Gebäude oder einem Verkehrsschild bezeichnen. Diese Signatur bedeutet „Sie passieren eine 60er-Tafel“.

7.3. Karten

Pro Tag bauen wir in der Regel 1-2 kurze Abschnitte ein, die Sie mithilfe einer Karte absolvieren. Oft handelt es sich dabei um eine ganze Sektion. Dann sehen Sie im Roadbook nur die Streckenlänge und die Richtzeit. Die Strecke selbst finden Sie auf der Karte eingezeichnet, die Sie zu Beginn der Sektion vom Streckenposten erhalten. Nicht immer handelt es sich um normale Karten. Wir zeichnen manchmal eigene Karten oder nehmen welche aus früheren Jahrzehnten.



Es kann auch sein, dass die Kartenstrecke keine eigene Sektion bildet, sondern nur einen Teil davon, oder dass sie nach einem Sektionsende zum Start der nächsten Sektion führt. Das ist z.B. dann nötig, wenn wir aufgrund von Baustellen mit kurzfristigen Änderungen der Verkehrsführung mehrere Varianten vorbereiten müssen.

7.4. Fotostrecken

Wir bauen pro Tag in der Regel zwei bis drei Strecken ein, die Sie nicht nach normalen Signaturen, sondern mithilfe von Fotos durchnavigieren. Es gibt zwei Kategorien von Fotostrecken:

Fotostrecke light:

In einer Sektion oder in einem Teil davon werden die Chinesenzeichen durch Fotos ersetzt. Sie sehen daneben stets die Distanzangaben und navigieren somit fast gleich wie bei den „normalen“ Sektionen.



Fotostrecke plus:

Die Fotostrecke plus umfasst meist eine ganze Sektion. Im Roadbook stehen – wie bei der Kartenstrecke – nur die Gesamtdistanz und der ungefähre Zeitbedarf. Die Route finden Sie aufgrund einer Abfolge von Fotos. Sie sind grösser als bei der Fotostrecke light, zeigen die verschiedenen Situationen aber ohne Kilometerangabe. Sie müssen also aufgrund des Bildes selbst erkennen, wann es zum Beispiel abzubiegen oder an einem speziellen Gebäude (wie etwa die rechts abgebildete Kapelle) vorbeizufahren gilt...



7.5. Navigation mit dem Roadbook

An der SWISS CLASSIC WORLD RALLYE sind die Roadbooks – wie bereits unter Punkt 6.1. erwähnt – in mehrere Sektionen unterteilt. Zu Beginn einer Sektion stellen Sie den Kilometerzähler auf Null. Wer keine Möglichkeit dazu hat, notiert den aktuellen km-Stand und addiert anschliessend die Distanzen. Bei jedem Navigationspunkt sehen Sie sowohl die zurückgelegte Strecke ab Sektionsstart als auch die Distanz zum letzten Navigationspunkt.

Das Roadbook wird nach Kilometern und nach Meilen geführt.

Es gibt Sektionen, die Sie genau in einer bestimmten Zeit absolvieren müssen. Dies wird im ersten Feld angegeben. Ansonsten erhalten Sie eine Richtzeit. Sie gibt an, wie lange Sie unter normalen Umständen brauchen, um die Sektion zu absolvieren.

<p>Die Gesamtlänge dieser Sektion</p>		Distanz: 18.06 km / 11.22 miles		Start: selbstständig	
		<p>SCWR</p> Ca. Fahrtzeit in Std:Min (Ohne Wertung, nur zu Ihrer Orientierung): 0:25 Richtgeschwindigkeit (Ohne Wertung, nur zu Ihrer Orientierung): 43 km/h / 27 mph		<p>Die ungefähre Richtzeit für diese Sektion.</p>	
Samstag Sektion 4: Palettenfabrik - Sporting Park					
km gesamt	km Teilstrecke			miles gesamt	miles Teilstrecke
0.00	0.00	START	Verlassen Sie den Firmengelände und fahren Sie zurück zur Strasse. Bei der Verzweigung zur Hauptstrasse km-Zähler auf Null.	0.00	0.00
0.00	0.00		Hier km-Zähler auf Null und rechts abbiegen	0.00	0.00
0.29	0.29			0.18	0.18
1.20	1.20		Dallenwil	0.75	0.75
1.49	1.49			0.93	0.93
2.21	2.21			1.37	1.37

Wer einen rückstellbaren km-Zähler hat, stellt ihn hier auf Null. Wer keinen hat, notiert den km-Stand und addiert ab hier die Distanzen.

Vom oberen Navigationspunkt bis zu diesem Punkt beträgt die Distanz 1,30 km.

Seit dem Start der Sektion haben Sie jetzt insgesamt 1,49 km zurückgelegt.

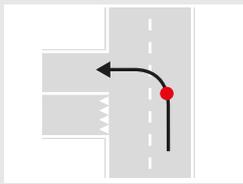
Auf dieser Seite sind die Distanzen in Meilen umgerechnet.

Dieses Zeichen und die danebenstehende Beschreibung bedeuten: Verlassen Sie den Kreisverkehr bei der zweiten Ausfahrt in Richtung Dallenwil

Wo genau ist der Navigationspunkt?

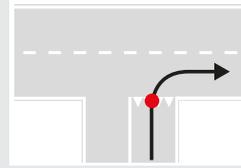
Signaturen und Bilder sind (ausser bei der „Fotostrecke plus“) immer mit einer Distanzangabe verknüpft. Wir navigieren mit einer Genauigkeit von 10 Metern resp. 0,01 km/miles. Somit ist es hilfreich zu wissen, wo genau auf einer Situation (Kreuzung etc.) sich der Punkt befindet, auf den sich die Distanzangabe bezieht (Navigationspunkt). Hier einige Beispiele, wie wir das handhaben:

- **Schilder am Strassenrand:** auf Höhe des Schildes
- **Gebäude:** da, wo das Gebäude anfängt
- **Brücken, Tunneln und Unterführungen:** am Anfang des Bauwerks, d.h. beim Fahrbahnübergang, beim Tunnelportal oder eingangs Unterführung
- **Ausfahrten ab Autobahnen oder Autostrassen:** am Anfang des Verzögerungstreifens
- **Abbiegen von Hauptstrassen:**



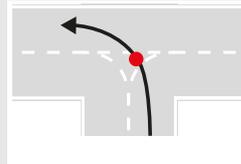
Am Punkt, wo das Abbiegen beginnt

- **Kreuzungen mit Haltelinie o.ä.:**



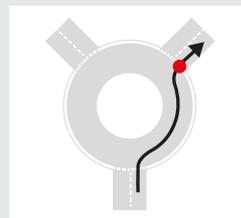
direkt auf der markierten Haltelinie oder auf den Haifischzähnen.

- **Kreuzungen ohne klare Haltelinie**



In der Mitte der Kreuzung

- **Kreisel**



Am Punkt, wo der Kreislauf verlassen wird

● Navigationspunkt

➔ Beispiel für Fahrtroute

8. Prüfungen

8.1. Grundsätze

Unterwegs auf den Tagesetappen gibt es Zwischenprüfungen, die im Roadbook jeweils detailliert beschrieben sind. Idealerweise lesen Sie diese Beschreibung bereits bei der Anfahrt. In der Regel zeigen wir auch auf, wie die Strafpunkte für die jeweilige Prüfung berechnet werden und wie die Messung/Beurteilung funktioniert.

Nur über die geheimen Durchfahrtskontrollen steht natürlich nichts im Roadbook.

Generell gilt: Je besser Sie an einer Prüfung abschneiden, desto weniger Strafpunkte erhalten Sie. Streichresultate gibt es bei der BELMOT SWISS CLASSIC WORLD RALLYE nicht. Dafür ist die maximale Anzahl möglicher Strafpunkte an jeder Prüfung beschränkt.

Keinen direkten Einfluss auf die Wertung haben die Richtzeiten für die Sektionen – es sei denn, Sie legen ausserplanmässige Stopps ein und der Posten ist bei Ihrer Ankunft bereits geschlossen. Dann erhalten Sie die maximale Strafpunktzahl. Dasselbe gilt für verpasste resp. nicht angesteuerte Posten.

8.2. Full-Contact-Regel

Aus Gründen der Sicherheit und der Chancengleichheit gilt bei allen Prüfungen, die im Auto absolviert werden, die Full-Contact-Regel. Sie lautet:

Fahrerin und Navigator/-in müssen während der Prüfung sitzen bleiben d.h. stets vollen Kontakt zur Sitzfläche haben! Es ist untersagt, im Fahrzeug aufzustehen oder sich auf den Kofferraum zu setzen.

Das Nichtbeachten der Full-Contact-Regel während einer Prüfung hat die maximale Strafpunktzahl zur Folge.

8.2. Kommunikation der Messresultate:

Die Resultate Ihrer Prüfungen werden Ihnen in der Regel nicht direkt mitgeteilt. Dies hat mehrere Gründe. Zum einen entstehen bei einer mündlichen Kommunikation meist Missverständnisse und zum anderen gefährden wartende Fahrzeuge nach einer Prüfung den Ablauf und die Sicherheit.

Wir warten aber auch deshalb mit einer Publikation/Kommunikation der Resultate zu, um die Spannung bis zur Preisverleihung zu erhalten.

8.3. Strafpunkteberechnung

Die Strafpunkte werden je nach Art der Prüfung unterschiedlich berechnet. Die Details sind in der Regel inkl. Sollwert und Messgenauigkeit im Roadbook angegeben. Hier ein Beispiel für eine kurze Regularity:

- Soll: 8 Sekunden
- Messgenauigkeit: 1/100 Sekunde
- Wertung: 1 Strafpunkt pro 1/100 Sekunde Abweichung
- Maximum: 200 Strafpunkte
- Anhalten innerhalb Kontrollzone: 200 Strafpunkte

Verpasste Durchfahrtskontrollen werden mit 200 Strafpunkten geahndet.

Bei Teams mit Fahrzeugen älter als 1945 wird am Ende die gesamte Strafpunktezahl mal 0,9 gerechnet.

Bei Punktegleichstand erhält das ältere Fahrzeug in der Rangliste den Vorzug. Sind beide Fahrzeuge gleich alt, entscheidet, welches Team sich früher zur BELMOT SWISS CLASSIC WORLD RALLYE angemeldet hat.

8.4. Kurze Regularity

Bei kurzen Regularities geht es darum, eine kurze Strecke (meist abseits der Strasse) in einer vorgegebenen Anzahl Sekunden zurückzulegen. Die Messung erfolgt stets per Lichtschranke. Alle Prüfungen haben eine Start- und eine Zielschranke. Beide sind jeweils gut sichtbar platziert und werden von Ihrem Fahrzeug ausgelöst.

Im Zielbereich gibt es eine sogenannte Kontrollzone, in der Sie nicht stoppen dürfen. Sie ist speziell markiert – siehe unten.

Manchmal gibt es während einer Lichtschrankenprüfung auch noch eine Zusatzaufgabe zu erledigen. Parcours, Details und die Zeitvorgabe in Sekunden sind jeweils im Roadbook beschrieben.



8.5. Lange Regularity

Bei langen Regularities geht es ebenfalls darum, eine Strecke in einer genauen Zeit zurückzulegen. Dabei handelt es sich aber um eine Strecke, die in die Route eingebaut ist, das heisst, die Regularity wird normal auf der Strasse absolviert. Start und Ziel erfolgen jedoch in der Regel ausserhalb der Strasse, so dass Sie z.B. bei zu frühem Eintreffen an einem sicheren Ort warten können.

Wir berechnen die Regularity so, dass Sie ausreichend Zeit für das Absolvieren der Strecke zur Verfügung haben und das Tempolimit problemlos einhalten können.

Auch hier gibt es im Zielbereich eine Kontrollzone, in der Sie nicht stoppen dürfen.

Markierung der Regularities

Jede Regularity hat einen Start und ein Ziel, bei einer „Rundstrecke“ kann dies auch identisch sein. Die Regularities werden im Roadbook angekündigt, nicht aber auf der Strecke, d.h. es gibt keine Vorankündigungs-Schilder. Mit Schildern markiert werden jedoch immer Start und Ziel sowie Kontrollzonen, auch als „No-Stopping-Zones“ bekannt. Die Schilder erscheinen in der untenstehenden Reihenfolge:



Fahrtrichtung >



Start: Hier befindet sich die Start-Lichtschranke

Beginn Kontrollzone:
Das Schild steht kurz vor dem Ziel. Ab hier dürfen Sie nicht mehr anhalten!

Ziellinie: Hier befindet sich die Ziel-Lichtschranke

Ende Kontrollzone:
Das Schild steht ein paar Meter hinter der Zielschranke. Ab hier dürfen Sie wieder anhalten.

8.6. Precision-Prüfungen

Bei den Precision-Prüfungen geht es um die Geschicklichkeit, um die Beherrschung des Fahrzeuges und um ein gutes Gefühl für Abstände und Distanzen. Sie müssen z.B. an einem genau definierten Punkt stoppen oder in einem genauen Abstand zu einem Hindernis anhalten.

Die genaue Aufgabe, die Messmethode und die Anzahl Strafpunkte sind jeweils im Roadbook beschrieben. Je besser Sie die Aufgabe lösen, desto weniger Strafpunkte kassieren Sie.



8.8. Durchfahrtskontrollen

Auf der vorgegebenen Route kann es angekündigte oder nicht angekündigte Durchfahrtskontrollen geben. Auch hier kontrollieren wir, ob alle Teams die richtige Route fahren. Wer nicht vorbeigekommen ist, erhält Strafpunkte.

Die Posten sind bei uns mit Personal besetzt. Sie merken also, wenn Ihre Durchfahrt protokolliert wird. Anhalten oder etwas abstempeln lassen müssen Sie nicht. Die Helfer tragen bei Ihrer Vorbeifahrt lediglich Ihre Startnummer auf einer Liste ein.



8.7. Stumme Zeugen

Um sicherzustellen, dass alle Fahrzeuge der richtigen Route folgen, platzieren wir auf gewissen Strecken sogenannte „stumme Zeugen“ am Strassenrand. Dabei handelt es sich um Schilder im Format A4 mit dem Logo der BELMOT SWISS CLASSIC WORLD RALLYE und einem Buchstaben. Die Buchstaben tragen Sie auf Ihr Driver's Sheet ein.

Die Schilder werden nur ausserhalb geschlossener Ortschaften platziert. Unten auf dem Bild sehen Sie ein Beispiel (Tafel „B“ unten am Ortsschild).



8.9. Behinderungen bei einer Prüfung

Wird ein Team beim Absolvieren einer Prüfung nachweislich durch Dritte oder äussere Umstände behindert, dann kann die Prüfung wiederholt werden. Die Entscheidung obliegt dem anwesenden Funktionär.

Falls die Wiederholung der Prüfung aus zeitlichen oder organisatorischen Gründen nicht möglich ist, kann die Organisation nach Prüfung der Umstände eine „Durchschnittsabweichung“ für die betreffende Prüfung anrechnen. Dazu wird der Durchschnitt der Strafpunkte aus den anderen Prüfungen des betroffenen Teams ermittelt und eingesetzt.



9. Verhaltensregeln

An der BELMOT SWISS CLASSIC WORLD RALLYE gelten die nachfolgenden Verhaltensregeln. Das Einverständnis zur Beachtung musste bereits bei der Anmeldung gegeben werden, als Bestandteil der AGB. Weitere Infos finden sich auf der Website rallye.swissclassicworld.ch und dann unter „AGB“ (Link in der Fusszeile). Der Veranstalter haftet nicht für Schäden, Bussen oder andere Sanktionen, die aus Nichtbeachtung der nachfolgend aufgeführten Regeln resultieren.

9.1. Sichere Fahrweise

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer verpflichten sich zu einer sicheren und rücksichtsvollen Fahrweise. Sie verpflichten sich, ihre Fahrweise den örtlichen Gegebenheiten anzupassen und übermässige Immissionen (Lärm, Abgase, Belästigung von Zuschauern oder anderen Verkehrsteilnehmern) zu vermeiden. Ebenso verpflichten sie sich zur Vermeidung von Land-schäden oder von Beschädigungen der Infrastruktur.

9.2. Verkehrsregeln

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nehmen zur Kenntnis, dass bei der Veranstaltung nicht auf eine überhöhte Geschwindigkeit gedrängt oder Fahrmanöver verlangt werden, die der geltenden Strassenverkehrsgesetzgebung widersprechen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer verpflichten sich, die Sicherheit immer und überall über das Abschneiden bei der Punktwertung zu stellen. Der geltenden Strassenverkehrsgesetzgebung ist immer und überall Folge zu leisten. Mit Fahrverbot belegte Strassen dürfen nur befahren werden, wenn dies aufgrund einer Ausnahmegenehmigung im Roadbook vermerkt ist.

9.3. Eigenverantwortung

Die vorgegebene Route führt über Strassen und Wege, die für normal dimensionierte Autos geeignet sind. Im Zweifelsfall (z.B. bei Engstellen oder Kreuzungsmanövern mit entgegen-

kommendem Verkehr) sollte der/die Navigator/-in aussteigen und die Platzverhältnisse im Auge behalten. Der Veranstalter haftet nicht für Schäden, die durch unvorsichtiges oder unsorgfältiges Manövrieren, durch zu geringe Bodenfreiheit oder zu grosse Dimensionen (Länge, Breite, Höhe) des Fahrzeuges entstehen.

Auch bei Hilfestellung oder Zeichen durch das Organisationspersonal (z.B. beim Einparken oder Ausfahren von Parkplätzen) hat sich der Teilnehmer in eigener Verantwortung davon zu überzeugen, dass der Weg frei ist, der flüssige Verkehr nicht behindert wird und keine Hindernisse berührt oder beschädigt werden.

9.4. Mitführen aller Dokumente

Der Fahrer oder die Fahrerin sichert dem Veranstalter zu, im Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis für das von ihm geführte Fahrzeug zu sein. Der Führerschein muss vom Fahrer während der Rallye mitgeführt werden. Auch die Fahrzeugpapiere müssen mitgeführt werden (siehe auch Punkt 2.4.).

9.5. Weitere wichtige Regeln:

Der Veranstalter behält sich vor, Teilnehmer bei groben Verstössen gegen das Reglement oder die Strassenverkehrs-Gesetzgebung sowie bei Störung der Veranstaltung oder der Gefährdung anderer von der weiteren Teilnahme auszuschliessen.

Der Veranstalter haftet nicht für eventuell im Roadbook enthaltene Fehler. Die Teilnehmer sind nicht berechtigt, diesbezüglich gegenüber dem Veranstalter oder einer dritten Person Ansprüche geltend zu machen.

Für die Regeln bezüglich Foto- und Videoaufnahmen sowie weiteren Themen verweisen wir auf die AGB.





10. Pannendienst

Der Pannendienst ist an der BELMOT SWISS CLASSIC WORLD RALLYE wird sichergestellt durch unseren Partner **MAD-motors**. Gerne helfen Ihnen Martin Rudolf und sein Team bei technischen Problemen weiter. Beachten Sie jedoch folgende Punkte:

- Prüfen Sie Ihr Fahrzeug bereits vor der Rallye auf Herz und Nieren. Machen Sie eine Tour und checken Sie, ob alles wunschgemäß funktioniert. Viele Pannen lassen sich mit einem Check und einer vorgängigen Reparatur vermeiden.
- Wenn trotzdem etwas schief läuft und Sie unseren Pannendienst anrufen müssen, teilen Sie ihm Ihren genauen Standort gemäss Roadbook mit, d.h. in welcher Sektion an welcher Signatur Sie sich befinden. Dann das wichtigste: Bleiben Sie an Ihrem Standort! Sonst kann der

Pannendienst Sie nicht finden. Sofern Ihr Auto plötzlich wieder läuft und Sie weiterfahren, teilen Sie dies dem Pannendienst umgehend mit, damit er Sie nicht unnötig suchen muss.

- Unser Pannendienst hat im Worst Case mehrere „Patienten“ gleichzeitig, die sich auch noch auf verschiedenen Abschnitten befinden. Wir bitten Sie bei Wartezeiten um Geduld und Verständnis.
- Während der Wartezeit gilt: Vorsicht mit überhitzten Kühlsystemen! Verschlüsse/Deckel nicht öffnen! Es besteht Verletzungsgefahr!

Natürlich denken wir positiv und gehen davon aus, dass Sie den Pannendienst gar nicht benötigen...

11. Preise und Abschlussdinner

Die Preisverleihung findet anlässlich des Abschlussdiners am Samstag statt. Wir verteilen folgende Preise:

- 1. Rang Gesamtwertung
- 2. Rang Gesamtwertung
- 3. Rang Gesamtwertung
- 1. Rang Damenteam
- 1. Rang Regularity (das beste Lichtschranken-Team)

Sonderpreise:

- Jüngstes Team (Nachwuchspreis)
- Longest Drive (weiteste Anreise auf Achse)

Es ist möglich, mehrere Preise zu gewinnen, z.B. für die Gesamtwertung und die Damenwertung.

Wir freuen uns, wenn Sie sich fürs Abschlussdinner festlich kleiden. Zum Fahrzeug passende Vintage-Kleidung geht natürlich auch sehr gut!



BELMOT SWISS CLASSIC WORLD



RALLYE